



Touristische Mobilitätsanalyse Lübecker Bucht

Beauftragt vom Tourismusverband Schleswig-Holstein
Gefördert durch das MWVATT

© ioki GmbH | 2024

Die Kompetenzen von lokal Verantwortlichen, Tourismusforschenden und Mobilitätsexperten wurden vereint



Das Projektteam von NIT und ioki:



Mobility Analytics & Consulting
Severin Diepolder

Verkehrsplaner, Projektleiter



Touristische Mobilitätsforschung
Bente Grimm

Leiterin Touristische Mobilitätsforschung im NIT



Mobility Analytics & Consulting
Lorenz Bulin

Verkehrsplaner



Wissenschaftlicher Leiter
Dr. Dirk Schmücker

Wissenschaftlicher Leiter am NIT



Mobility Analytics & Consulting
Marc Mender

Softwareingenieur Verkehrsmodellierung



Sales & Business Development Manager
Benedikt Nell

Strategisch Touristische Mobilität

Die Zielfragen beinhalten das erstmalige Erstellen und die Analyse eines Touristischen Mobilitätsmodells



Welche Bewegungsmuster werden von Besucher*innen verfolgt?

→ Datenerfassung Experteninterviews



Wo bestehen Mobilitätswünsche der Besucher*innen?

→ Mobilitätssimulation



Wo sind Stärken und Schwächen des heutigen touristischen Verkehrsangebots?

→ Erreichbarkeitsanalyse



Wo kann ein On-Demand-Service das touristische Verkehrsangebot sinnvoll ergänzen?

→ Identifikation sinnvoller Bediengebiete

Hinweis: In den Analysen werden sowohl Tagesgäste als auch Übernachtungstourist*innen betrachtet

Als Datengrundlage dient ein breites Spektrum von Datensätzen und die Fachkompetenz von Touristikern aus der Region

Befragungsdaten

Reiseentscheidungsgründe, Reisezeitpunkt, Reisedauer, Verkehrsmittel, Unterkunft, Reiseart, Aktivitäten, Ausflüge

Dynamische Daten

Beherbergungstatistik

Statische Daten

Unterkünfte: Gastgeberverzeichnisse, Kapazitätsmonitor
Points of Interest: Lokale PoI-Daten, Regionale PoI-Daten, OHT/TASH, OSM Overpass, Zähldaten

Expertengespräche

Manfred Wohnrade
Tourismus-Service Grömitz

André Rosinski
Tourismusagentur Lübecker Bucht (TALB)

Joachim Nitz
Timmendorfer Strand Niendorf Tourismus (TSNT)

Uwe Kirchhoff
Kurbetrieb Travemünde

Wolfgang Kopp
Touristinformation Schashagen

Ergebnisgespräche

Kreis Ostholstein
Sibylle Kiemstedt und Oscar Klose

NAH.SH
Anthony Armiger

MWVATT Schleswig-Holstein
Iris Blumtritt und Martin von Ivernois

Ein hochdetailliertes Abbild der touristischen Verkehrsnachfrage im Status quo ist notwendig, um passgenau zu planen



 = 42 Jahre   €

Eingangsdaten

- Diverse Touristische Statistiken (z.B. Reiseanalyse, Beherbergungsstatistik)
- Geografische Daten (z.B. Standorte von Unterkünften und POIs)
- Quantitative Messdaten von Besucherströmen (nur ausgewählte Ziele)
- Besucherzahlen von POIs

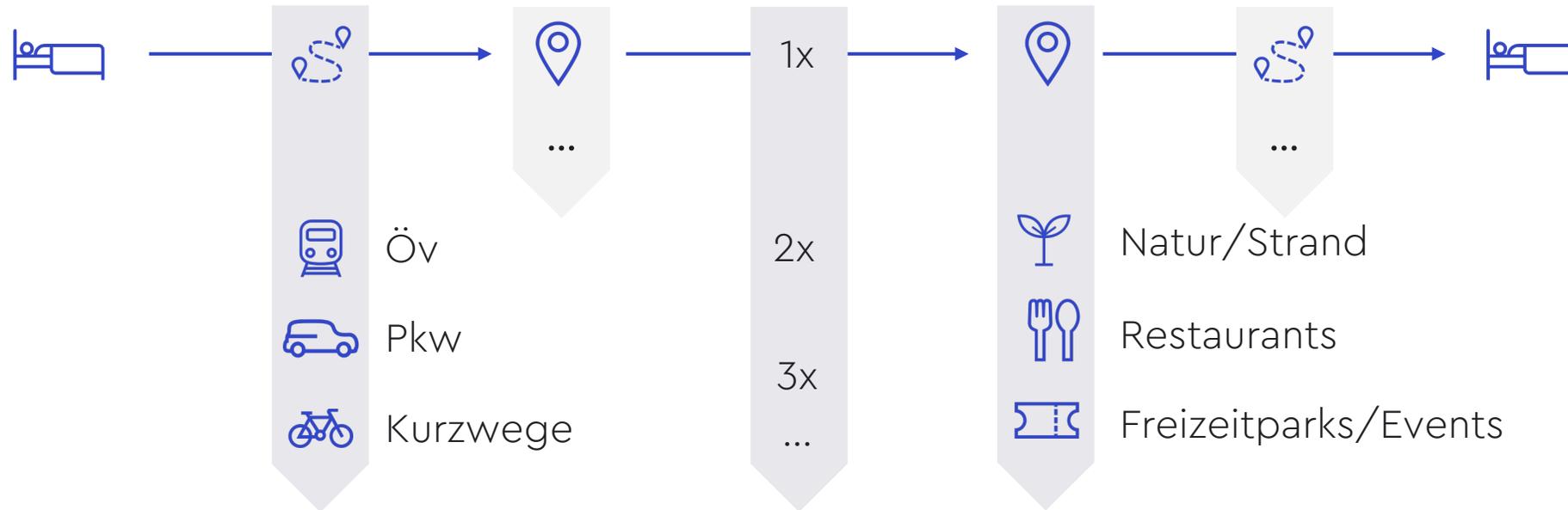
Verfahren

- Modellierter Reisegruppen mit mobilitätsrelevanten Merkmalen erzeugen
- Unterkünfte gebäudescharf zuweisen
- Mobilitätsverhalten zuordnen (Unterscheidung An-/Abreisetag, Tagestouristen vs. Übernachtungsgäste, Abfahrtszeiten, Verkehrsmittel)
- Start- und Zielorte von Fahrten koordinatenscharf bestimmen

Ergebnis

- Mikroskopisches Abbild der touristischen Verkehrsnachfrage
- Bewertungsgrundlage für die Identifikation von Schwachstellen im touristischen Mobilitätsangebot sowie die Planung von On-Demand Angeboten

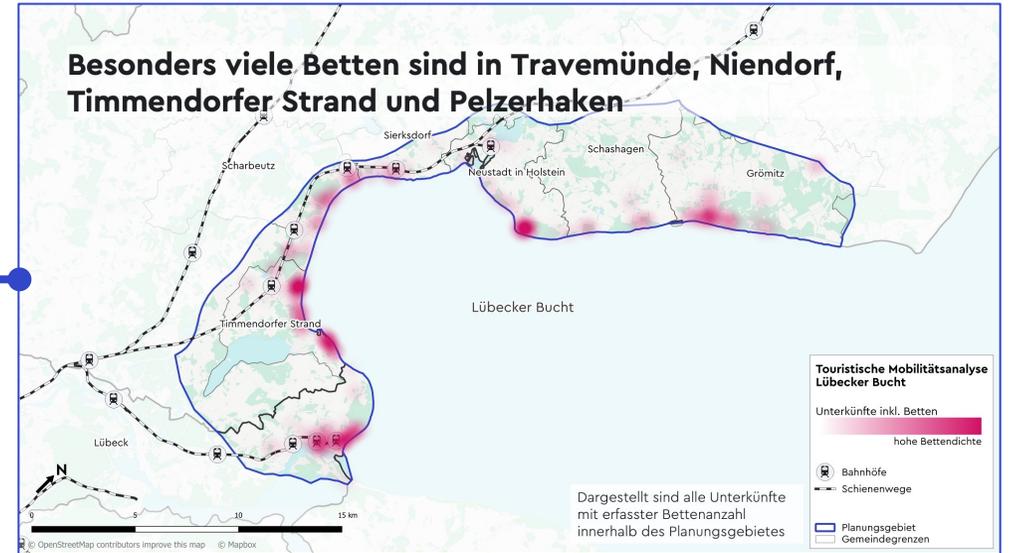
Das Mobilitätsmodell ermöglicht es komplexe touristische Reiseketten von Tages- und Übernachtungsgästen abzubilden



Wegeketten während des Aufenthalts im Untersuchungsgebiets setzen sich aus einer Abfolge von mehreren Aktivitäten an vordefinierten Orten und Wegen zwischen den Orten zusammen.

Aktivitäten: Jede Person legt eine bestimmte aber variable Anzahl an Aktivitäten während eines Aufenthaltstags zurück. Erste und letzte Aktivität ist immer der Aufenthalt in der Unterkunft

Wege: Für die Wege zwischen den Aktivitäten können verschiedene Mobilitätsformen untersucht werden.

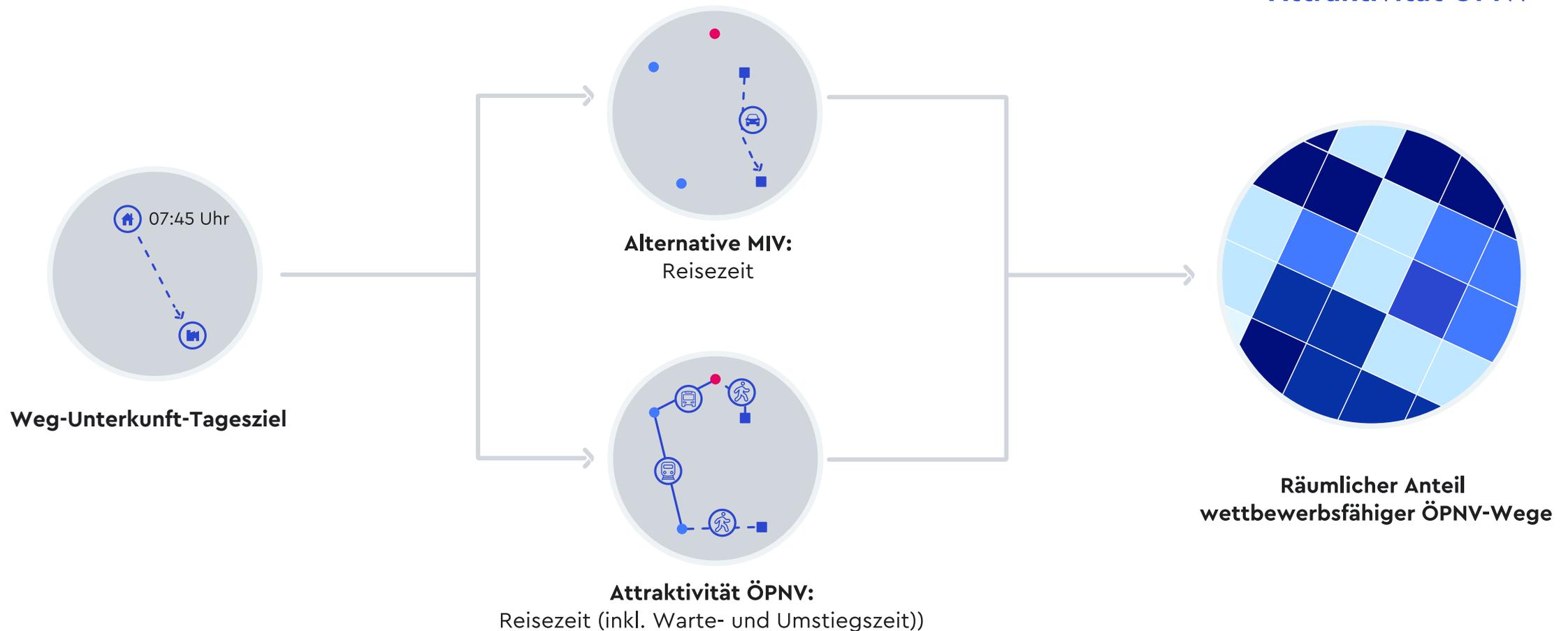


Die Erreichbarkeitsanalyse zeigt auf, wo das ÖPNV-Angebot verbessert werden muss, um in Konkurrenz mit dem Pkw treten zu können

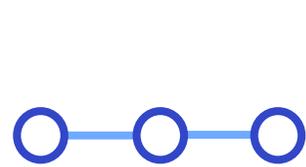
Mobilitätswünsche

Mobilitätsoptionen

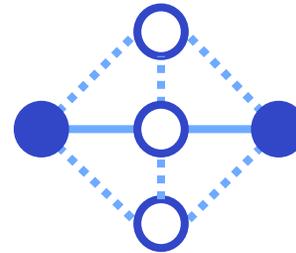
Erreichbarkeit /
Attraktivität ÖPNV



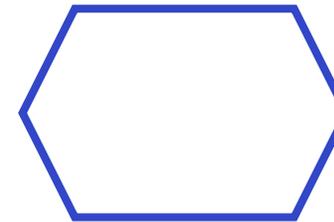
Der ÖPNV kann durch Einführung von Linienbedarfs-, Misch- oder Flächenverkehren verbessert werden



**(On-Demand)
Linienverkehr**
Fixe Linie, Fahrplan &
Haltestelle



**Misch-
verkehr**
Vorgegebener
Korridor



**Flächen-
verkehr**
Flexible
Haltestellen,
Routen und Zeiten

Statisch



Dynamisch

○ Bedarfshaltestelle ● Fixe Haltestelle

Fazit

- Insgesamt zeigt sich für die ländliche Ausprägung des Untersuchungsraums in der Lübecker Bucht ein solides ÖV-Angebot, auf welches aufgebaut werden kann um eine bessere Abstimmung auf die Wegebedürfnisse der Besucher*innen herbeizuführen.
- Viele Ziele sind in der Nähe von Unterkünften, so dass Wege-Aufkommensschwerpunkte wie in Travemünde, Niendorf, Timmendorfer Strand, Haffkrug, Pelzerhaken und Grömitz klar identifiziert werden konnten. Seebrücken sind hierbei eine wiedererkennbare Attraktion, welche sich häufig in unmittelbarer Nähe befinden. Ähnlich bedeutsam sind Großattraktionen wie dem Hansapark.
- In Kombination einer Potenzialanalyse für bedarfsgerechten, flexible Formen des öffentlichen Verkehrs wurden Standorte für Mobilitätsstationen aufgezeigt, um dort eine Auswahl von Mobilitätsangeboten zu bündeln. Diese können unter anderem Bike-Sharing, Bahn- und Bushaltestellen, Zu- und Abbringer zum ÖPNV oder zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sein.
- Bedarfsgerechte Verkehre könnten in zwei Gebieten eingeführt werden, welche eine Überlappung in Neustadt in Holstein aufweisen. Dies ermöglicht Touristen und Einheimischen eine beschleunigte, direkte oder mit dem bestehenden ÖPNV kombinierte, Beförderung in den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Das erstellte Modell dient als Werkzeugkasten zur Beantwortung weiterer möglicher Fragen in Tourismusregionen wie bspw. ...



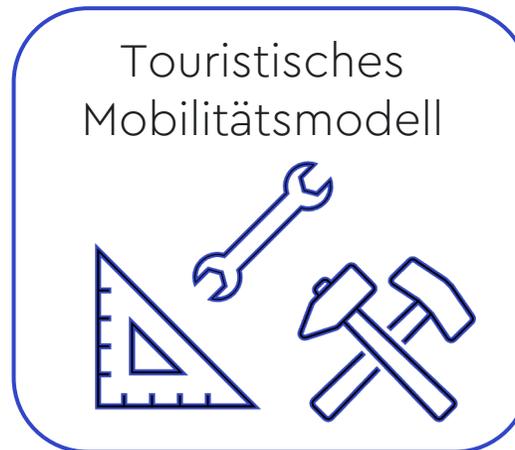
Wie lässt sich touristische Mobilität gemeinsam mit alltäglicher Mobilität verträglich gestalten?



Welche Gebiete eignen sich besonders gut für bestimmte Verkehrsformen?



Evaluation von Was-Wäre-Wenn Szenarien



Wie lässt sich die Einführung neuer Angebote wirtschaftlich gestalten?



Wie verändert sich die Mobilität während eines Jahres?



Wie wird die Nutzung des ÖPNV im touristischen Kontext begünstigt?

Attraktivere Destination durch besseres ÖPNV-Angebot

Für Touristen

Mit einer touristischen Mobilitätsanalyse lassen sich Gebiete identifizieren, in welchen das ÖPNV-Angebot verbessert werden sollte.

Dies stellt eine Grundlage dar, um das ÖPNV-Angebot in weiteren Analysen auf Basis der Mobilitätsbedürfnisse von Touristen attraktiver zu gestalten, sodass sie während ihres Urlaubs auf keinen Pkw angewiesen sind.

Ein für Touristen verbessertes ÖPNV-Angebot führt auch dazu, dass das ÖPNV-Angebot für die lokale Bevölkerung verbessert wird.